

Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2013

Verfasser: Ing. Andreas LANGER

Wie bereits in den letzten Jahren beginnt das Berichtsjahr mit dem Besuch unserer Höhlenforscherfreunde in Italien in San Michele del Carso. Auf Einladung des Vereines „Talpe del Carso-Kraski Kriti“ mit dem neuen Vereinspräsidenten, Edvard Gergolet, wurde am 13.01.2013 die Höhlensaison eröffnet. Die Feierlichkeiten fanden wie alljährlich im Clubhaus des Vereines, in einem sehr familiären Rahmen statt. Dabei hat die Familie Langer (Andrea, Andreas, Brigitte, Christopher und Harald) die Repräsentation der Fachgruppe und der Österreichischen Höhlenforscher übernommen.

Zu einer Koordinationssitzung im Zuge der Führung des Kärntner Höhlenkatasters hat Herr DI (FH) Mag. Johann Wagner, im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, am 23.3.2013 in den Gasthof Rösch in Klagenfurt die höhlenkundlichen Vereine Kärntens eingeladen. Hauptthemen waren die zukünftige Bearbeitung der Kärntner Höhlen. Bis zum Ende des Jahres 2013 war der Verein „Informationszentrum für Höhlenschutz“ über die ARGE Naturschutz mit der Bearbeitung beauftragt, die anderen Vereine wurden zur Mitarbeit eingeladen. Die Bearbeitung der Höhlen erfolgt über die „Spelix“-Datenbank. Da der Höhlenkataster und die einheitliche Dokumentation bereits über Jahre auch im Interesse der Fachgruppe stehen haben zwei Personen an dieser Sitzung teilgenommen.

Unser diesjähriger Familienausflug erfolgte am 01.05.2013 nach Slowenien in die Höhle Pekel mit anschließendem Besuch der römischen Nekropole in Šempeter mit 34 Teilnehmern. Die Höhle befindet sich am Rande der Ponikovska-Hochebene und



Ausflug 2013 Höhle Pekel
Foto: Andreas LANGER

verdankt ihren Namen dem interessanten Felseneingang. Der Eingangsbereich ähnelt mit Phantasie der Figur eines Teufels, im Slowenischen „Pekel“ genannt. Die Höhle besteht aus zwei Etagen, die untere ist durch mehrere Wasserläufe geteilt. Das Wasser formte über Jahrtausende eine einzigartige Karsthöhle mit zahlreichen, verschiedenförmigen Tropfsteinen und mit Kalksinter überzogenen Felsenwänden sowie dem Zusammenfluss zweier Bäche in der Höhle. Der Wasserfall mit vier Metern Fallhöhe am Ende des Führungsweges ist wahrscheinlich der höchste unterirdische Wasserfall in den touristisch erschlossenen slowenischen Schauhöhlen.

Die römische Nekropole inmitten des Dorfes Šempeter im Savinja-Tal, in der Nähe der Petruskirche, verbirgt sich hinter einer Hecke eines der bekanntesten archäologischen Denkmäler in Slowenien. Dabei handelt es sich um rekonstruierte Grabsteine reicher Familien aus dem ehemaligen Celea. Die Gräber wurden nach 1952 unter der Aufsicht von Josip Klemenc und anderen Archäologen freigelegt. Dem Leiter der Ausgrabungen wurde im archäologischen Park ein kleineres Denkmal gewidmet. Der Architekt Jaroslav Ćernigoj rekonstruierte die Grabstätten aus Spolien (Bauteile und andere Überreste wie Teile von Reliefs oder Skulpturen, Friese und Architravsteine, Säulen- oder Kapitellreste, die aus Bauten älterer Kulturen stammen).

Das Dreiländertreffen „Dreieck der Freundschaft“ der Höhlenforscher aus Friaul-Julisch-Venetien, Kärnten und Slowenien wurde heuer vom Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach gemeinsam mit der Fachgruppe vom 13.-15.9.2013 in Finkenstein am Faakersee im Hotel Mittagkogel veranstaltet. Mit dem Hotel Mittagkogel wurde ein Veranstaltungsort gewählt, von dem alle geplanten Exkursionen starten konnten und wo auch genügend Zimmer und Campingplätze für die Veranstaltung vorhanden waren. Die Exkursionen führten die Teilnehmer in das Bunkermuseum auf den Plöckenpass, in die Terra Mystica nach Bad Bleiberg, in den Markus-Stollen in Bad Bleiberg, in die Knochenhöhle bei Villach und auf die Burgruine Finkenstein. Am Freitag wurden den bereits angereisten



Teilnehmer SpeleoWOMen 2013, Dreiländertreffen
Foto: Andreas LANGER

Teilnehmern Filme und Bildershows aus Kärnten und Slowenien präsentiert. Nach der offiziellen Begrüßung am Samstag fanden die Exkursionen in die o.a. Ziele statt. Als Unterhaltung am Abend stand der Bewerb SpeleoWOMan am Programm. Dabei galt es in drei Bewerbungen (Kistenklettern, Schleifsackweitwerfen und Slacklining) die höchste Punktezahl zu erreichen und Geschicklichkeit zu beweisen. Der Abend wurde mit einem gemütlichen Lagerfeuer abgeschlossen. Am Sonntag sind die Teilnehmer nach dem gemeinsamen Frühstück abgereist und wir können auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Auch heuer wurden wieder zahlreiche Höhlen von den Mitgliedern der Fachgruppe katastermäßig bearbeitet und Daten gesammelt (Vermessungen, überprüfen von vorhandenen Katasterblätter, Aufnahme von GPS Koordinaten, Aufsuchen von Eingängen usw.). Bei den Obertagsbegehungen und bei der Höhlensuche werden auch immer neue potentielle Höhleneingänge gefunden.

Am 25.06.2013 wurde der Laubbaumschacht am Dobratsch bearbeitet und dabei die Katasternummer Kat. Nr. 3742/137 angebracht und die Koordinaten aufgenommen.



Großes Felsentor Uschowa
Anbringung Katasternummer
Foto: Andreas LANGER

Es wurden im Gebiet der Uschowa-Felsentore am 31.08.2013 bei drei Höhlen (Kat. Nr. 3932/1 Uschowa Felsentore, Kat. Nr. 3932/2 Seilluckn, Kat. Nr. 3932/8 Vopa Halbhöhle) die Katasternummern angebracht und gleichzeitig auch eine Höhlenreinigung durchgeführt, worüber die Kleine Zeitung am 08.09.2013 in der Völkermarkter Ausgabe berichtet hat.

Weiters wurden die Bohlandkluff, der Beobachtungsschacht, die Markowitzhöhle, die Markowitz-Durchgangshöhle, die Matheustor-Durchgangskluff, der Rand Schacht, die Berningerhöhle, die Draugrotte, der Farn-Schacht und die Martinskluff bearbeitet.



Die nunmehr 35. Fachgruppentagung fand am 12.10.2013 im Gasthof Schmautz Jerischach statt. Wir konnten 48 Personen als Besucher begrüßen die sich im Anschluss an die offizielle Tagung angeregt mit den Vortragenden unterhalten haben.

Programm:

- 1.) Eröffnung und Begrüßung: Harald LANGER
- 2.) Tätigkeitsbericht und Jahresrückblick der Fachgruppe und der Kärntner Höhlenrettung: Andreas LANGER
- 3.) „Rätselhafte unterirdische Gänge“, Gastvortrag von Josef Weichenberger vom OÖ Landesarchiv

Die diesjährige Verbandstagung des Verbandes der Österreichischen Höhlenforscher VÖH wurde vom Verein für Höhlenkunde Ebensee veranstaltet und stand unter dem Motto: 110 Jahre vereinsmäßige Höhlenforschung in der südlichen Traunsee-Gemeinde, 95 Jahre Gasselhöhlen-Entdeckung und 80 Jahre Schauhöhlenbetrieb und Gründung des Ebenseer Höhlenvereins. Am 19.10.2013 wurde im Vorfeld der Veranstaltung ein Spelix-Workshop (Katasterdatenbank) abgehalten, den die katasterinteressierten Fachgruppenmitglieder besuchten. Als Exkursion stand der Besuch der Gassl-Tropfsteinhöhle mit einer Spezialführung des Vereinsobmannes Dietmar Kuffner und Günter Stummer am Programm. Am Abend fand ein Festakt mit Vorträgen und Ehrungen des VÖH im Ebenseer Arbeiterheim statt.

Die Generalversammlung des VÖH wurde am 20.10.2013 in den Räumlichkeiten des Hotel Post abgehalten, im Anschluss an die Generalversammlung fand Spelix-Fortgeschrittenen Workshop statt. Dabei ging es im Wesentlichen um die Übernahme von Vermessungsdaten in die Datenbank und die Erstellung von Plänen. Die Fachgruppe war mit vier Personen bei der Verbandstagung vertreten.

Wie jedes Jahr bildet unsere Jahresabschluss Exkursion in der Deutschmannlucke bei Bad Eisenkappel den besinnlichen Abschluss unseres Höhlenjahres. Bei Glühmost, Weihnachtskekse und Wurst konnten wir 27 Personen und 5 Kinder bei der kleinen Feier am 21.12.2013 begrüßen. Besinnliche Weihnachtsgedichte und Lieder stimmten uns auf die darauffolgenden Weihnachtsfeiertage ein. Als bereits sehr treuen Gast konnten wir unseren Vereinskollegen Sepp Mörtl samt Familie begrüßen. Im Anschluss trafen wir uns zum gemütlichen Ausklang im Gasthof Schmautz in Jerischach.

Nach wie vor betreuen wir ganzjährig die Mess-Systeme im unterirdischen Labor im Rassl-System (Obir) von Univ.-Doz. Dr. Christoph Spötl.

Die Arbeiten im Jakobistollen, Rassl-System und der Bumslucke werden bei Begehungen rund alle zwei Monate und bei Bedarf kurzfristig durchgeführt. Im Jahr 2013 wurden insgesamt fünf Begehungen durchgeführt.

Bei den Wartungsarbeiten der Messstationen wurden Datenlogger ausgetauscht, weitere Arbeiten waren Akku Wechsel für die Stromversorgung, das Überprüfen der Gerätefunktionen, die Reparatur von Messwertaufnehmern und den Messwertspeichergeräten sowie Austausch diverser Komponenten.

Zu den Befahrungen gehört auch die Durchführung von Fledermauszählungen. Dabei wurden im Jakobi-Stollen (Eisenkappel) 5 Kleine Hufeisennasen, im Rassl-System 156 Kleine Hufeisennasen, in der Deutschmannlucke 1 Mopsfledermaus, im Valentin-Dom 5 Kleine Hufeisennasen und im Markus Stollen (Bad Bleiberg) 9 Kleine Hufeisennasen und 2 Wimpernfledermäuse gezählt.



BESUCHTE HÖHLEN				BESUCHTE HÖHLEN			
03.10.12	Berningerhöhle	3 Personen	Kat. Nr. 2722/1	16.06.13	Markowitzlucke	3 Personen	Kat. Nr. 2722/15
	Bergmilchkluft		Kat. Nr. 2722/11		Markowitz-Durchgangshöhle		Kat. Nr. 2722/14
15.10.12	Bohlandkluft	3 Personen	Kat. Nr. 3931/42	25.06.13	Laubbaumschacht Dobratsch	7 Personen	Kat. Nr. 3742/137
17.10.12	Berningerhöhle	6 Personen	Kat. Nr. 2722/1	12.07.13	Kozak Höhle	3 Personen	Kat. Nr. 3931/29
	Bergmilchkluft		Kat. Nr. 2722/11	14.07.13	Jauernik, Stollen-Höhle	7 Personen	
22.10.12	Bohlandkluft	6 Personen	Kat. Nr. 3931/42	20.07.13	Matheustor-Durchgangskluft	4 Personen	Kat. Nr. 2722/16
21.11.12	Rand Schacht	3 Personen	Kat. Nr. 3933/30	20.07.13	Spaltkluft	4 Personen	Kat. Nr. 2722/17
03.01.13	Bergbau Techuana Camp	4 Personen		26.07.13	Plöschenberg	4 Personen	
05.03.13	Jakobi Stollen	2 Personen			Felsturmhöhle		Kat. Nr. 2722/18
10.03.13	Markus-Stollen	5 Personen			Felsturmloch		Kat. Nr. 2722/19
25.03.13	Jakobi Stollen	2 Personen			Novakhöhle		Kat. Nr. 2722/20
10.04.13	Draugrotte	5 Personen	Kat. Nr. 2728/1	30.07.13	Qualle	7 Personen	
10.04.13	Beobachtungsschacht	3 Personen	Kat. Nr. 2751/18	15.08.13	Rosentaler Schweiz (Höhlenreinigung)	7 Personen	Kat. Nr. 3913/1-8
24.04.13	Sattnitz-West, Wurdach	3 Personen		29.08.13	Jakobi Stollen	2 Personen	
	Bergmilchkluft		Kat. Nr. 2722/11	29.08.13	Farn-Schacht	6 Personen	Kat. Nr. 2722/21
	Valentin-Dom		Kat. Nr. 2722/12	29.08.13	Martinskluft	7 Personen	Kat. Nr. 2722/13
11.05.13	Obertagsbegehung Kat. Gebiet 2722	3 Personen		31.08.13	Uschowa	7 Personen	
27.05.13	Geocache Martin's Cave	2 Personen			Uschowa Felsentore		Kat. Nr. 3932/1
28.05.13	Sattnitzhöhle	1 Person	Kat. Nr. 2723/3		Seilluckn		Kat. Nr. 3932/2
01.06.13	Jakobi Stollen	6 Personen			Vopa Halbhöhle		Kat. Nr. 3932/8
01.06.13	Obertagsbegehung Kat. Gebiet 3925	2 Personen			Gams-Höhle		Kat. Nr. 3932/2
08.06.13	Rassl-System	18 Personen	Kat. Nr. 3925/9		Sarah-Höhle		Kat. Nr. 3932/9
08.06.13	Martinskluft	3 Personen	Kat. Nr. 2722/13		Emmentalerhöhle		Kat. Nr. 3932/10
					Torbogenhöhle		Kat. Nr. 3932/11

Insgesamt hat die Fachgruppe im Berichtsjahr 32 Fahrten mit 148 Teilnehmern durchgeführt (inklusive Obertagsbegehungen). Im Jahr 2013 wurden insgesamt 12 Sitzungen und eine Fachgruppentagung abgehalten.



Verpilzte Kleine Hufeisennase, Markus Stollen 10.03.2013
Foto: Andreas LANGER

KÄRNTNER HÖHLENRETTUNG

Einen integrierten Bestandteil der Fachgruppenarbeit nimmt die Mitarbeit in der Kärntner Höhlenrettung ein. Bei den Fachgruppenzusammenkünften und Höhlenrettungsübungen der Einsatzstelle Klagenfurt wurden hauptsächlich folgende Schulungsthemen behandelt: Abstimmen des persönlichen Schachtmateriales, richtige Anbringung von Aufhängungen, Seilbefestigung, Einseiltechnik, Knotenlehre, Aufbau von Flaschenzügen, Tragetechnik, Tragebegleiter und Erste Hilfe. Die Höhlenrettung übernimmt dabei die Ausbildung der Höhlenforscher innerhalb der Fachgruppe. Die Finanzierung der Kärntner Höhlenrettung erfolgt über das Rettungsförderungsgesetz, die Mitarbeit wird von den Fachgruppenmitgliedern ehrenamtlich übernommen. Die finanziellen Mittel reichen für die jährlich laufenden Ausgaben und den Materialbedarf sowie kleinere Anschaffungen.

Vom 16.-17.11.2012 wurde gemeinsam mit dem Samariterbund in Villach ein, für die Höhlenrettung angepasster, Erste Hilfe Kurs abgehalten. Der erste Tag umfasste die theoretische Ausbildung in Ersten Hilfe mit Notfallmaßnahmen und der Reanimation mit dem Defibrillator. Am zweiten Tag wurde mit dem Einsatzmaterial (Tragen, Vakuum-Matratzen,



Ambu-Beutel, usw.) der Höhlenrettung aus dem Höhlenrettungsanhänger des Est. Villach geübt. Am Kurs haben von der Est. Klagenfurt am Freitag 11 Personen und am Samstag 9 Personen, von der Est. Villach am Freitag 4 Personen und am Samstag 5 Personen teilgenommen. Insgesamt wurden somit 29 Personen in Erster Hilfe und Umsetzung der Notfallmaßnahmen ausgebildet.

Die Jahreshauptversammlung der Kärntner Höhlenrettung fand vor der Fachgruppentagung am 12.10.2013 im Gasthof Schmautz statt. Derzeit sind 31 Höhlenretter und Anwärter bei der Kärntner Höhlenrettung tätig, der Gesamtstundenaufwand betrug im Jahr 2012 1467 Stunden (Verringerung um rund 80 h gegenüber dem Jahr 2011). Insgesamt wurden neun Übungen beider Einsatzstellen (inkl. Bundesübung) abgehalten. Erfreulicherweise gab es im Jahr 2012 und auch 2013 keine Einsätze der Kärntner Höhlenrettung und somit auch keine registrierten Höhlenunfälle was auf einen guten Ausbildungsstand schließen lässt.

Am 09.11.2012 fand in den Räumlichkeiten des Landesfeuerwehrverbandes die Besprechung zur Abstimmung der Sicherheitstage und Übungen mit allen Einsatzkräften für das Jahr 2013 statt. Bei dieser Besprechung werden die Übungstage abgestimmt und festgelegt.

Das Safety-Kärntnerstockturnier zu Gunsten der Aktion Licht ins Dunkel in der Sepp Puschig Halle in Klagenfurt am 15.02.2013 stellt bereits einen Fixpunkt für die Retter dar. Es gilt der Leitsatz: Wer gut zusammenarbeiten kann, kann auch gut zusammen feiern! Es wurde bei dem Turnier mit „Weißen Stoppeln“ der 15. Platz erreicht. Die Moarschaft bildeten Rudi Köberl, Karl Kuttinig, Andreas Langer und Franz Moser.

Im Zuge der Kärntner Notfalltage fand eine Einsatzleiterschulung am 25.04.2013 im Seehotel Hafnersee für alle Einsatzkräfte statt. Themen waren u.a. ein globaler Stromausfall und seine Folgen sowie Einsatzleitung und Einsatzplanung bei großen Veranstaltungen (z.B. Münchner Oktoberfest, St. Veiter Wiesenmarkt). Die Einsatzstelle Klagenfurt war mit zwei Personen vertreten.

Die Höhlenrettung hat im Jahr 2013 an zwei Sicherheitstagen des Zivilschutzverbandes teilgenommen. Am 04.05.2013 war die Est. Klagenfurt am Sicherheitstag in Moosburg vertreten. Mit einem Informationsstand waren wir den ganzen Tag vor Ort und konnten uns über reges Interesse freuen. Präsentiert wurde unser Rettungsmaterial, der Rettungsanhänger und die neuen Broschüren der Höhlenrettung Kärnten. In diesem Jahr konnten wir uns mit neuen Informationsaufstellern professioneller präsentieren.

Verbunden mit den Katasterarbeiten der Fachgruppe wurden am 25.6.2013 eine Knotenübung und eine Schulung zum Einbau von Verankerungen beim Laubbaumschacht (Dobratsch) durchgeführt. Fünf Personen haben an der Übung teilgenommen und gleich die geübten Fähigkeiten in die Praxis umsetzen können.

Vom 27. bis 29. Juni 2013 fand in Salzburg eine europäische Katastrophenschutzübung (Großeinsatzübung) unter Beteiligung aller Einsatzorganisationen statt. Federführend war der Landesverband des Roten Kreuzes Salzburg. Die generelle Übungsannahme ist "Land-unter, nichts geht mehr", eine größere Hochwasserkatastrophe. Die Ressourcen der einheimischen Einsatzkräfte sind bald erschöpft und so wird Brüssel um die Entsendung internationaler Hilfs- und Einsatzkräfte ersucht. Der Salzburger Höhlenrettungsdienst ist mit zwei Einsatzszenarien bei der Übung beteiligt und hat um Unterstützung und Beteiligung der Österreichischen Höhlenrettung an dieser Großübung gebeten. Unser Teilnehmer Franz Moser war am 28.6.2013 als Beobachter dabei und konnte seine Eindrücke für unsere Einsatzstelle gewinnen. Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Einsatzsteuerung der verschiedenen Einsatzkräfte gelegt.



Höhlenrettungsübung
Rassl-System 08.06.2013
Foto: Andreas LANGER

Die Kärntner Höhlenrettungsübung fand am 8. Juni 2013 im Jakobi-Stollen und im Rassl-System im Obir-Gebiet statt. Die Übung ist eine gemeinsame Übung der Einsatzstellen Klagenfurt und Villach unterstützt von einem Hubschrauber des Österreichischen Bundesheeres zum Material- und Personentransport zum Eingang des Rassl-Systems. Als Abflugplatz konnte die asphaltierte Fläche vor dem ehemaligen Getränkegroßhandel Piuk in Rechberg verwendet werden. Vor dem Beginn der eigentlichen Übung wurde mit drei Personen eine Windenübung am Parkplatz durchgeführt.

Übungsannahme: Im Rassl-System oberhalb des Thermosflaschenschachtes ist eine verletzte Person zu bergen. Eine Gruppe ist zu Forschungszwecken in die Höhle abgestiegen, dabei ist eine Person mit dem Fuß in einer Spalte hängen geblieben und hat sich den Unterschenkel gebrochen. Ein selbstständiger Abstieg aus der Höhle ist nicht mehr möglich, da dabei Kletterstellen und Engstellen zu überwinden sind. Die Übungsannahme ist realistisch, da immer wieder Forschungsgruppen in diesem Bereich unterwegs sind.

Resümee: Die zeitlichen Vorgaben konnten dieses Mal gut eingehalten werden, die Übung ist wunschgemäß verlaufen. Die Bergung in der Höhle wurde mit Flaschenzügen und Seilsicherungen durchgeführt. Geübt wurden auch der Bau von Verankerungen und die Orientierung in Höhlen. Der Transport zur und von der Höhle erfolgte außen am Hubschrauber mit jeweils zwei Personen, die über die Winde auf- und abgeseilt wurden. Pro Flug konnten somit zwei Retter transportiert werden, das Rettungsmaterial wurde mit dem Netz als Außenlast auf der Winde transportiert. Für die Kommunikation mit der Einsatzleitung vor dem Stolleneingang wurde eine Telefonleitung verlegt und mit zwei Feldtelefonen betrieben. Eine Kontaktperson ist außen vor dem Stollen verblieben. Von der Fachgruppe haben zehn Personen an der Übung teilgenommen, insgesamt 21 Personen. Die Übung dauerte 9,5 Stunden. Als Abschluss der Übung wurde die Taufe der neuen Höhlenretter Patrizia Holzmann und Christian Kusternig in der Vellach vorgenommen.

Die Est. Klagenfurt führte am 11.09.2014 im Markus-Stollen in Bad Bleiberg eine Übung im Verankerungsbau und den Test von neuen Verankerungsschrauben durch. Dabei wurde auch die Führungsstrecke für das Dreiländertreffen festgelegt und die erforderlichen Sicherungsarbeiten vorgenommen.

Während des Dreiländertreffens wurde die Kärntner Höhlenrettung in Einsatzbereitschaft versetzt und hat die Veranstaltung bei der Durchführung der Ausflüge unterstützt.

Die Einsatzleiterschulung des Bundesverbandes in Vorchdorf fand vom 16.-17.10.2013 statt. Die Schulungsleiter Erich Hofmann und Andreas Langer unterrichteten insgesamt 24 Personen aus ganz Österreich (4 Personen aus Kärnten) in praktischer Einsatzleitung, Notfallkommunikation und Aufbau der Einsatzorganisation.

Gemeinsam mit dem Landeshauptmann von Kärnten, Dr. Peter Kaiser, und den Vertretern der Kärntner Rettungsorganisationen wurde am 07.12.2013 dem Tag des Zivilschutzes in Udine/Italien mit drei Personen beigewohnt.



Seit 01.07.2013 hat Franz Moser die Funktion des Einsatzstellenleiters der Einsatzstelle Klagenfurt vom interimistischen Einsatzstellenleiter Andreas Langer übernommen. Wir wünschen ihm für diese Funktion alles Gute und ein langes Durchhaltevermögen.

Zum Abschluss gratulieren wir Christina und Martin FRIEDL zu Ihrer Vermählung am 30.06.2013. Christina ist ein langjähriges Fachgruppenmitglied und eine aktive Höhlenretterin. Martin gehört zur Einsatzstelle Villach, ist einer der beiden Ausbildungsleiter der Kärntner Höhlenrettung und die beiden haben sich bei einer Höhlenrettungsübung am Dobratsch im Großen Naturschacht kennen gelernt. Viel Glück und alles Gute für die kommenden Jahre!

Ganz im Sinne der Aktivitäten des Fachbereiches Karst- und Höhlenkunde können wir abschließend auf ein ereignisreiches und unfallfreies Vereinsjahr zurückblicken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2014-2016

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2013 31-37](#)